

Vorankündigung

Potsdam, 25. März 2019

Osterkonzert und Eröffnung von „Musikschulen öffnen Kirchen“ – Junge Philharmonie Brandenburg spielt Meisterwerke der Romantik

In zwei Konzerten im April präsentiert die Junge Philharmonie Brandenburg ihr neues musikalisches Programm: Unter der Leitung von Peter Sommerer eröffnet das Orchester am 27. April 2019 die Benefiz-Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ in Strausberg und konzertiert am 28. April 2019 in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Das Publikum darf sich auf Werke von Johannes Brahms und Antonín Dvorák freuen. Als Solistin für das Cellokonzert von Camille Saint-Saëns tritt die Cellistin Rebekka Markowski gemeinsam mit den jungen Musikerinnen und Musikern auf.

Nach dem überaus erfolgreichen Debut von Peter Sommerer am Pult der Jungen Philharmonie Brandenburg setzt das Landesjugendorchester, welches zu den profiliertesten Nachwuchsensembles gehört, die fruchtbare Zusammenarbeit auch in diesem Jahr fort. Am **Samstag, 27. April 2019**, eröffnet die Junge Philharmonie die Benefiz-Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ in der **St. Marien-Kirche in Strausberg**. Im 13. Jahr der beliebten Konzertreihe musizieren Musikschüler in rund 75 Dorf- und Stadtkirchen im Land Brandenburg vom Frühjahr bis zur Silvesternacht für den Erhalt und die Sanierung der Kirchen. Am darauffolgenden **Sonntag, 28. April 2019**, präsentiert sich das Orchester in seinem traditionellen Osterkonzert, das in diesem Jahr in den **Uckermärkischen Bühnen Schwedt** stattfindet.



Das Konzertprogramm ist das Ergebnis der Osterprobenphase der Jungen Philharmonie vom 21. bis 28. April 2019 auf Schloss Kröchlendorff. Im Zentrum stehen herausragende Werke der Romantik. Als Solistin für das schwelgerische Cellokonzert von Saint-Saëns konnte Rebekka Markowski gewonnen werden. Als ehemaliges Mitglied der Jungen Philharmonie steht die stellvertretende Solocellistin des Orchesters der Komischen Oper – dem Patenorchester der Jungen Philharmonie – beispielhaft für die intensive musikalische Nachwuchsförderung im Land Brandenburg. Mit der 4. Sinfonie von Johannes Brahms widmet sich die Junge Philharmonie einem der schönsten Werke, die die Romantik hervorgebracht hat. Eröffnet wird das Konzert mit der Konzertouvertüre „Karneval“ von Antonín Dvorák.

Vorverkaufskarten für den 27. April können unter www.vdmk-brandenburg.de/tickets, im Handelszentrum, im Gemeindebüro St. Marien und in der Tourist-Information Strausberg und für den 28. April direkt bei den Uckermärkischen Bühnen Schwedt und unter www.theater-schwedt.de erworben werden. Weitere Karten gibt es an der jeweiligen Tageskasse.

JUNGE PHILHARMONIE BRANDENBURG

Eröffnungskonzert „Musikschulen öffnen Kirchen“

Samstag, 27. April 2019, 16 Uhr

St. Marien-Kirche Strausberg

Junge Philharmonie Brandenburg

Künstlerische Leitung: Peter Sommerer

Solistin: Rebekka Markowski (Violoncello)

Schirmherrin der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“:

Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Eintrittskarten: www.vdmk-brandenburg.de/tickets, Handelszentrum, Gemeindebüro St. Marien und Tourist-Information Strausberg sowie an der Tageskasse

Osterkonzert

Sonntag, 28. April 2019, 16 Uhr

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Junge Philharmonie Brandenburg

Künstlerische Leitung: Peter Sommerer

Solistin: Rebekka Markowski (Violoncello)

Schirmherr der Jungen Philharmonie Brandenburg:

Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Eintrittskarten: www.theater-schwedt.de, Uckermärkische Bühnen Schwedt sowie an der Tageskasse

Programm

Antonín Dvořák Konzertouvertüre „Karneval“ op. 92

Camille Saint-Saëns Cellokonzert Nr. 1 in a-Moll op. 33

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 in e-Moll op. 98

Gefördert von

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Sparkasse Märkisch-Oderland

Landkreis Märkisch-Oderland

Stadt Strausberg

Stadt Schwedt/Oder

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg

Präsentiert von:

Kulturradio vom rbb

Märkische Oderzeitung



Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB

KULTURradio rbb

Märkische Oderzeitung

verband der musik- und kunstschulen brandenburg e.v.
vdmk


**LAND
BRANDENBURG**
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Junge Philharmonie Brandenburg

Die Junge Philharmonie Brandenburg, das Landesjugendsinfonieorchester, wurde 1992 gegründet. Die Orchestermusiker, die sich zum Großteil aus dem Spitzennachwuchs der Brandenburger Musikschulen rekrutieren, sind zwischen 13 und 25 Jahren alt, ständiger Dirigent ist Peter Sommerer. In zwei bis drei jährlichen Probenphasen erarbeiten sie sinfonische Programme und treten in Brandenburg und Berlin auf. Mit ihren Projekten konnte die JPB in den letzten Jahren große Erfolge feiern. Zu den Glanzpunkten zählten Konzertreisen u.a. nach China, in den Nahen Osten, nach Indien, Südkorea und Mittelamerika. Selbst internationale Solisten wie Daniel Barenboim, Jochen Kowalski, Marlis Petersen oder Claudio Bohorquez musizierten bereits mit der Jungen Philharmonie. Seit 2006 ist sie ständiges Festivalorchester beim „j:Opera Festivalsommer“ auf Schloss Tabor in Österreich. Für 2019 ist die Aufführung der Oper „Martha“ von Flotow geplant. Mehrere Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen dokumentieren die künstlerische Entwicklung des Orchesters. Das Orchester der Komischen Oper Berlin fungiert als Paten-Orchester. Der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V. ist Träger der Jungen Philharmonie Brandenburg. Die Schirmherrschaft hat Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg. Gefördert wird das Orchester vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Hauptsponsor ist die Investitionsbank des Landes Brandenburg. Der Förderverein der Jungen Philharmonie Brandenburg unterstützt das Orchester mit Instrumentenankäufen, Stipendien und Anschaffungen spezieller Werbemittel. Kulturradio vom rbb präsentiert die Konzerte der Jungen Philharmonie.

www.junge-philharmonie-brandenburg.de

Peter Sommerer

Der österreichische Dirigent Peter Sommerer wurde nach nur einer Spielzeit vom 1. Kapellmeister zum Generalmusikdirektor des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters berufen, erweitert als Musikvermittler Grenzen und begeistert mit innovativen Konzertformaten und -programmen das Publikum. Neben seiner Verpflichtung an diesem Haus ist Peter Sommerer auch regelmäßig als Gastdirigent tätig, u.a. dirigierte er die Königliche Kapelle Kopenhagen, die Hamburger Symphoniker, das Philharmonische Orchester Graz, die Süddänische Philharmonie, sowie auch regelmäßig in den USA und in Kanada. Besonders erwähnenswert ist sein Debut an der Oper Zürich 2013 mit Eötvös' „Drei Schwestern“. Prägend war die Zeit von 2002 bis 2005 als ständiger Assistent von Michael Boder, was ihn unter anderem an Häuser wie die Wiener Staatsoper, Sächsische Staatsoper Dresden, Deutsche Staatsoper Berlin und an das Nationaltheater München führte. Bei den Salzburger Festspielen 2004 war er ebenfalls als musikalischer Assistent tätig. Sein Debüt als Operndirigent gab Peter Sommerer mit Tan Dun's „Marco Polo“ noch während des Studiums (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) 1998 an der „Neuen Oper Wien“, deren Schwerpunkt auf Musiktheater-Produktionen des 20. und 21. Jahrhunderts liegt. 2002 wurde er mit der musikalischen Leitung des „Internationalen Opernstudios Meran“ betraut. Zwischen 2005 und 2010 war Peter Sommerer im Festengagement am Theater Osnabrück, wo er ein breitgefächertes Repertoire dirigierte. Noch während seiner Gymnasialzeit studierte Peter Sommerer im Konzertfach Violine und Musiktheorie am Bruckner-Konservatorium in Linz. Nach dem Abitur begann er seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Dirigieren bei Prof. Uros Lajovic) und an der Universität Wien (Geschichte), die er mit Auszeichnung abschloss. Seit 2018 ist Peter Sommerer ständiger Dirigent der Jungen Philharmonie Brandenburg.

www.peter-sommerer.com

Rebekka Markowski

Rebekka Markowski begann ihre künstlerische Ausbildung in Berlin bei Prof. Sennewald und vervollständigte ihre Studien bei Heinrich Schiff und Reinhard Latzko (Musikuniversität Wien), sowie in der Cello-Klasse von Valter Despalj (Music Academy Zagreb). Als begeisterte Kammermusikerin war sie u.a. zu Gast beim Moritzburg-Festival, dem „Next Generation“-Festival in Dortmund, dem „Saronic Chamber Musik Festival“ und dem Lucerne Festival. Mit dem Christ Quartett studierte sie beim Artemis Quartett an der Universität der Künste Berlin und arbeitete mit Alfred Brendel an Beethovens Streichquartetten. Als Solistin erschien sie zuletzt in der Philharmonie Berlin mit dem Cellokonzert in D-Dur von Joseph Haydn, gemeinsam mit dem Deutschen Kammerorchester unter der Leitung von Patrick Lange. Auf Einladung von Claudio Abbado war sie von 2008 bis 2013 Mitglied im Orchestra Mozart in Bologna und spielte zudem regelmäßig als Aushilfe bei den Berliner Philharmonikern und auch im Lucerne Festival Orchestra. Seit 2014 ist Rebekka Markowski als stellvertretende Solocellistin an der Komischen Oper Berlin engagiert.